

- Heinr. Adm. Elbitt** (e. Skizze f. Lebens, geb. 21. Jan. 1807 zu Abg., † in d. Nacht v. 13. auf 14. Oct. 1870). [Lehrerstg. f. d. Prov. Preuss. 1871. 3.] ab. Elbitt's wissensch. Thätigkeit. (Nachträge.) [Ebd. 6.]
- M. Carriere**, j. Charakteristik Herder's. [Blatt. f. lit. Untstgt. 1871. 48.] B. Suphan, rec. Herder als Ideologe; e. Beitr. j. Gesch. d. protest. Theol. v. A. Werner. [Ztschr. f. dtsche Philol. 3. Bd. 4. Hft. S. 490—493.]
- A. L.** Ein Vorlämpfer in der Frauenfrage (Theod. Gottf. Hippel). [Im neuen Reich. 1871. M 51/52. S. 981—991.]
- Stanisl. Hofius** u. d. Braunsb. Neuprotestanten. [Danz. kath. Archbl. 1871. 41. 42. 44.]
- E. Caro**, le principe du droit des gens, d'après Kant, ses applications à la guerre de 1870. [Compte rendu des séances et travaux de l'acad. des scienc. moral. et polit. Nov. et Dec. 1870.] Dr. Herm. Cohen, j. Controverse zw. Trendelenburg u. Runo Fischer. [Ztschr. f. Völkerpsychol. u. Sprachwiss. 7. Bd. 3. Hft. S. 249—296.]
- H. Frickhöffer**, hat d. Kopernikanische Weltstst. der Religion geschadet? [Norddeutsh. Protestantenbl. 1871. 49.]
- Ernst Wichert**, Gedenktafel für Dr. Rudolf Meusch. [Abg. Partg. 3. 1872. Morg.-Ausg. j. 3—4.]
- Netrol. d. emerit. Gymn.-Oberl. Prof. Dr. Martin Saage**. [Braunsb. Archbl. 1871. 153.]
- Adolf Laffon**, j. Andenken an Febr. Ueberweg. [Bergmann's Philos. Monatshefte. 7. Bd. 2. Hälfte. 7. Hft. S. 289—313.]

§

Nachrichten.

Ein Plan von Graubenz, das Territorium vom Hafen bis zum Gasthaus „Schwan“, und von der Weichsel bis Runterstein umfassend, ist in der Rötke'schen Buchhandlung zu Graubenz erschienen. Der Plan, neu aufgenommen und unter Benützung amtlicher Quellen, im Maßstabe 1 : 8000, gezeichnet und sauber lithographirt, enthält die genaue Angabe der Straßen- u. Hausnummerbezeichnung, die Abgrenzung jedes Grundstücks mit Markirung der Bauart (ob massiv, ob Fachwerk) der Gebäude, der Festungsrapportlinie und der projectirten Anlagen. [Dtsch. Reichs-Anz. 1872. M 27. 2. Beil.]

A u f r u f !

Da in Folge der verschiedenartigsten Bauten große Gesteinsblöcke (sog. erratische, Jetz- oder Wanderblöcke) in unserer Provinz von Jahr zu Jahr mehr verschwinden, möchte ich im wissenschaftlichen Interesse sämtliche Bewohner unserer Provinz angelegentlichst ersuchen, mir die Existenz eines jeden Ihnen bekannten Steines von 4 Meter Länge und darüber gefälligst mittheilen zu wollen. Genaue Angabe der Dimensionen und wo möglich Einsendung eines handgroßen Gesteinsplitters wäre sehr erwünscht, eine kleine Skizze der Gestalt und Lage ganz besonders dankenswerth. Wo derartige Details aber nicht möglich, genügt auch schon die Angabe des Ortes, welche ein weiteres Nachforschen ermöglicht.

Rönigsberg, im Februar 1872.

Dr. G. Berendt,

Geologe der Königl. physikal.-ökonom. Gesellschaft und Docent
an der Universität in Königsberg.